

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Rechnungsprüfung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Montag, den 13.10.2014	18:30- 20:15 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch ,

Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer ,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter (ab 18:42 Uhr),

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Matthias Rudolph ,

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Verwaltung

Andrea Arnold , Dr. Eckhard Fehse , Barbara Scharf ,

Gäste

1 Gast (Stadtverordneter)

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Janett Seiler ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Rausch eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder wird festgestellt. Frau Seiler lässt sich entschuldigen. Herr Hoffrichter ist ab 18:42 Uhr anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Rudolph (BFZ) stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 12. - Der Einsatz von Derivaten als Zinsoptimierungsinstrument in der Stadt Fürstenwalde – in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen, da dieses Thema von öffentlichem Interesse sei. Nachdem Herr Dr. Fehse die Zuordnung in den nichtöffentlichen Teil mit dem schwebenden Verfahren der Klage gegen die Erste Abwicklungsanstalt als Nachfolgerin der WestLB erklärte, wird über den Antrag der BFZ abgestimmt.

Ja: 1 Stimme, Nein: 2 Stimmen, Enthaltungen: 2 Stimmen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wird über Tagesordnung abgestimmt.
Ja: 5 Stimmen, Nein: 1 Stimme, damit Zustimmung

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2014

Der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.09.14 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

Die Behandlung der TOP 6.1 und 6.2 sind im Zusammenhang zu betrachten.

TOP 6.1 Beschluss über den Jahresabschluss 2012 gemäß § 82 der Brandenburgischen Kommunalverfassung 6/038

Am 28.09.14 fand eine Beratung mit Vertretern des Rechnungsprüfungsausschusses, dem Bürgermeister und Vertretern der Verwaltung zum Thema Jahresabschluss 2012 statt. Die dort noch offen gebliebenen Fragen werden in der heutigen Sitzung von der Verwaltung beantwortet.

- Herr Apitz stellt den Antrag an die Verwaltung, eine Prüfung der sachgemäßen Verwendung des Zuschusses für das Museum an die Kulturfabrik durch die Rechnungsprüfung

durchführen

zu lassen, da bis jetzt keine konkreten Zahlen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Frau Scharf nimmt eine Prüfung der Verwendung in den Jahren 2012 und 2013 vor.

- Herr Dr. Fehse informiert über das Zustandekommen und die Aufgaben des WHGe Kommunalfonds Ost Wohnungssanierung in Fürstenwalde GbR. Die Fondsgesellschaft wurde zur Finanzierung der Sanierung von Gebäuden und Freiflächen in der Trebuser, Ernst-Thälmann und Magnus-Poser-Straße gegründet. Die Beschlüsse 4/563, 5/121 und 5/407 befassen sich mit der Gesellschaft.
- Den Ausschussmitgliedern wird die geforderte Übersicht der einzelnen Zuschüsse an Dritte für Investitionen (aktive Rechnungsabgrenzungsposten) übergeben.
- Ebenfalls erhalten sie Übersichten über die zur Zeit unter „Anlagen im Bau“ gebuchten Vorgänge.
- Herr Dr. Fehse erläutert noch einmal die Position „Rückstellungen für Prozesskosten“. Eine detaillierte Übersicht liegt zur Einsicht bereit.
- Herr Rudolph bittet um die Erläuterung der Verbindlichkeiten an die Wohnungswirtschafts GmbH aus Verlustausgleichen der Fürstengalerie.
Der Erste Beigeordnete informiert, dass auf Grund von jährlichen Beschlüssen der SVV die Wowi von den Nachteilen aus der Bewirtschaftung der FÜGa freigestellt wurde, so dass die Stadt die Verluste auszugleichen hatte. Die Bezahlung erfolgte aber nicht sofort, sondern es sammelten sich damit Verbindlichkeiten der Stadt an die Wowi an.
- Herr Rudolph möchte wissen, was unter der Maßnahme „Am Hangbereich“ Solarpark als passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu verstehen ist.
Herr Dr. Fehse berichtet, dass die dort eingestellten 70 T€ aus einem städtebaulichen Vertrag mit dem Solarparkbetreiber resultieren und für Renaturalisierungsmaßnahmen der Hangkante Nord verwendet und damit aufgelöst werden.
- Herr Gollmer hinterfragt die Verbindlichkeiten gegenüber den Zweckverband Wasser/Abwasser in Höhe von 601 T€. Hierbei handelt es sich um noch offene Zahlungen aus Altanliegeranschlussbeiträgen für stadteigene Grundstücke. Es wurde eine Ratenzahlung vereinbart.
- Bei den Verbindlichkeiten aus Zinsen in Höhe von 1.733 T€ handelt es vor allem um von der Stadt nicht gezahlte Zinsen aus Swap-Geschäften, die jetzt auch Inhalt der entsprechenden Klage sind.
- Frau Arnold definiert den Begriff „Familienleistungsausgleich“. Dies ist eine Zuwendung des Landes, deren Grundlage im § 17 des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Brandenburg verankert ist.
- Die „besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ umfassen eine ganze Reihe von speziellen Aufwendungen. Den Ausschussmitgliedern wird im Nachgang eine Aufstellung zur Verfügung gestellt.
- Unter den „Aufwendungen für Vermögensveräußerungen (außerordentlich)“ werden vor allem,

auf Grund der anzuwendenden Bruttomethode, die entsprechenden Restbuchwerte der verkauften Grundstücke gebucht.

- In dem den Ausschussmitgliedern übergebenen Jahresabschluss 2012 ist eine falsche Anlage 5 „Entwicklung der festgestellten Eröffnungsbilanzwerten ...“ beigefügt worden. Die Anlage wird ausgetauscht. Somit entspricht auch der darin genannte Wert des Basisreinvermögens dem der Bilanz zum 31.12.12.

Nach weiteren befriedigenden Erläuterungen durch die Verwaltung wurde über die Beschlüsse zum Jahresabschluss 2012 abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2012 gemäß Anlage.
2. Die Stadtverordnetenversammlung entlastet den Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2012.

Zustimmung Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 6.2 Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung über den Schlussbericht der Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 6/039

Über den Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde schon in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses diskutiert. Die in ihm getroffenen Aussagen entsprechen den bei der Prüfung festgestellten Erkenntnissen der Prüferin. Auf dieser Grundlage empfiehlt die Prüferin den Jahresabschluss 2012 zu beschließen und den Bürgermeister uneingeschränkt zu entlasten.

Nach einer umfangreichen Diskussion über und die eventuelle Art und Weise einer eigenen Stellungnahme des Rechnungsprüfungsausschusses zum Jahresabschluss wird festgelegt, dass der Vorsitzende diese mündlich und im Zusammenhang mit dem Beschluss auf der SVV am 06.11.14 abgeben wird.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 zur Kenntnis und schließt sich den darin enthaltenen Feststellungen an.

Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Frau Scharf bittet im Auftrag von Frau Koch (Stadtverordnetenbüro) um Terminvorschläge für den Sitzungskalender.

Nach einer Diskussion wird festgelegt, dass der Ausschuss im Jahr 2015 quartalsweise mittwochs um 18:30 Uhr tagen soll. Terminvorschläge wird Frau Scharf erarbeiten.

Im Nachgang zu der Sitzung wurden folgende Termine mit Herrn Rausch abgestimmt und dem Stadtverordnetenbüro bekannt gegeben (Entwurf):

11.02.15, 10.06.15, 02.09.15 und 04.11.15.

Die nächste Sitzung des RP-Ausschusses findet am 02.12.14 statt. Dazu sind Themen per Email an Herrn Rausch bis zum 14.11.14 zu senden.
Herr Rudolph bittet das Thema: „Abbaumöglichkeiten des in CHF aufgenommenen Kassenkredites“ aufzunehmen.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Es liegen keine weiteren Anfragen an die Verwaltung vor.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Damit wird die öffentliche Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen.

Das Protokoll umfasst vier Seiten.

Sebastian Rausch

Barbara Scharf

Vorsitzender

Schriftführerin